Borkener Volksblatt

Allgemeiner Anzeiger für den Kreis Borken
Wirksames Anzeigenblatt des westlichen Münsterlandes

[illegible] Jahrg. [illegible] Borken [illegible] 243. Druck [illegible] Bocholt

Bezugspreis: Durch unsere Geschäftsstelle monatlich 60 Pf., von der Post abgeholt vierteljährlich Mk. 1.80, durch die Postboten ins Haus gebracht Mk. 2.22. — Erscheint täglich ausschl. der Sonn- und Feiertage.

Anzeigenpreis: Für Einheimische die Kleinzeile oder deren Raum 15 Pf., für Auswärtige 20 Pf. Textanzeigen kostet die Kleinzeile 50 Pf. Bei Wiederholungen entsprech. Nachlaß. Bei Klage-Erhebungen, Konkursen usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

[illegible]5. Jahrgang — Donnerstag 17. August 1916 — Nummer 190

Ein Tag ohne große Ereignisse.

Japan, Deutschland und England.

K. G. Der japanische Korrespondent der „New-York Sun“, dessen [illegible] unter dem Namen John [illegible] veröffentlichte Artikel in den Vereinigten Staaten Beachtung zu finden pflegen, läßt sich in einem am 5. Juni veröffentlichten Brief über die Gefühle der Japaner gegenüber England und Deutschland aus. [illegible]

[illegible]

Im Deutschland unter den gebildeten Klassen Japans [illegible]

[illegible]

Lebhaftere Tätigkeit im Artois. Erfolgloser englischer Teilangriff bei Pozieres. — Auch an der Ostfront nur kleinere Einzelunternehmungen.

Großes Hauptquartier, 16. August. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auch gestern war die Gefechtstätigkeit an der Front südlich von Armentières und im Artois lebhaft.

In der Gegend von Pozières setzten die Engländer ihre erfolglosen Angriffe bis zum gestrigen Morgen fort. Tagsüber unternahm ihre Infanterie nichts. Ein nächtlicher Angriff ist westlich von Guillemont gescheitert.

Bei Mouline-sous-Touvent (Aisnegebiet) lebte das beiderseitige Feuer im Zusammenhang mit einem erfolglosen französischen Gasangriff vorübergehend auf.

Östlich von Reims wurde eine stärkere feindliche Erkundungsabteilung abgewiesen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Auf der Ostfront vom Meere bis in die Gegend nördlich des Dnjestr keine besonderen Ereignisse.

Abteilungen der Polnischen Legion machten in Gegend von Hulewicze einen kurzen erfolgreichen Vorstoß.

Deutsche Kommandos haben östlich von Kisielin russische Vorposten [illegible] und brachten einen Offizier und 163 Mann gefangen ein.

Nördlich des Dnjestr haben die Russen nach den blutigen Schlappen vom 14. August gestern nur vereinzelt und mit schwachen Kräften ohne jedes Ergebnis angegriffen.

In den Karpathen setzten sich unsere Truppen in den Besitz der Höhe Stoza [illegible] nördlich von Capul.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Südlich des Dojran-Sees wurden Angriffsversuche einiger französischer Bataillone leicht durch Feuer abgewiesen.

Oberste Heeresleitung.

[illegible]

Vom Kriegsschauplatz im Westen.

[illegible]

WTB. London, 16. Aug. Der Kriegsberichterstatter [illegible]

[illegible]

Die [illegible]

[illegible]

[illegible] unverfälscht wurde und der [illegible]

Der König von England an der französischen Front.

WTB. London, 16. Aug. (Drahtber.) Nach einer [illegible] weilte der König in der letzten Woche in Frankreich. Er besuchte die Schützengräben und das Schlachtfeld und ist mit dem König der Belgier, Präsident Poincaré und dem Generalissimus Joffre zusammengetroffen.

Vom Kriegsschauplatz im Osten.

[illegible]

WTB. Berlin, 16. Aug. Aus sicherer Quelle will die [illegible] aus Stockholm erfahren, daß General Ruski die Aufforderung erhalten hat, an Stelle Kuropatkins den Oberbefehl an der russischen Nordwestfront zu übernehmen. Ruski reist nach dem Hauptquartier des Zaren ab, das sich in Minsk befindet.

[illegible]

[illegible]

WTB. Kopenhagen, 16. Aug. [illegible]

[illegible]

See- und Luftkrieg.

[illegible]

WTB. Berlin, 16. Aug. [illegible]

[illegible]

[illegible] des Jahres [illegible] beträgt.

Versenkt.

WTB. London, 15. Aug. Lloyds meldet, daß der italienische Dampfer [illegible] von einem deutschen Unterseeboot am 4. August im Mittelmeer versenkt wurde. [illegible]

[illegible]

WTB. Paris, 15. Aug. [illegible]

[illegible]

Marine, in absehbarer Zeit [illegible] Leonardo da Vinci auf dem Grunde des Meeres. Wie das Pariser Blatt behauptet, scheint die Einwirkung feindlicher Unterseeboote ausgeschlossen.

[illegible]

[illegible] Botschaft übermittelte dem Staatssekretär Lansing eine Erklärung über die Unterbindung der Postsendungen durch die britischen Behörden [illegible]

Der Krieg auf dem Balkan.

[illegible]

WTB. Berlin, 16. Aug. [illegible]

[illegible]

WTB. Frankfurt a. M., 16. Aug. [illegible]

[illegible]

Der Befreiungskrieg auf dem Balkan.

Der Krieg in den Südstaaten.

...Welt

...Nachr

...Umgegend.

Bocholt, 17. August 1916.

Vor ein m Jahre.

...1915 Vertreibung zweier feindlicher Zerstörer vor Ostende durch unsere Küstenbatterien. Ein französischer Graben bei La Fille morte genommen. — Weitere erfolgreiche Kämpfe in Gegend von Kupischki. Die zwischen Njemen und Jesia gelegenen Forts der Südwestfront von Kowno erstürmt; über 4500 Russen gefangen, 240 Geschütze und zahlreiches Gerät erbeutet. Die Armeen v. Scholtz und v. Gallwitz werfen in fortgesetzten Kämpfen den Gegner weiter in östlicher Richtung zurück; 1800 Russen gefangen. Auf der Nordostfront von Nowo Georgiewsk ein großes Fort und zwei Zwischenwerke im Sturm genommen. Auf den übrigen Fronten im Osten siegreiches Fortschreiten. Die Oesterreicher 20 Kilometer südwestlich von Brest-Litowsk und im Vorrücken auf Janow am Bug. — Ein deutsches Unterseeboot feuert Granaten auf Parton, Harrington und Whitehaven an der Westküste Englands ab.

:•: **Das Eiserne Kreuz** wurde für hervorragende Leistungen vor dem Feinde dem Obergefreiten Hülsken bei der Fußartillerie-Batterie Nr. 341 und dem Unteroffizier der Ref. Wilhelm Hermeling beim Inf.-Regt. Nr. 198, beide aus Bocholt, verliehen.

:: **Vortrag über Vormundschaft.** Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich ist, wird am Freitag nachmittag 5 Uhr im kleinen Saale des Schützenhauses Fr. Gerichtsrat Neuhaus aus Dortmund einen Vortrag halten über die Vormundschaft unserer katholischen Frauenwelt. Gerade die unglücklichen Kinder, die unter den Sünden ihrer Eltern zu leiden haben, verdienen es am ersten, daß sie unter dem Schutze einer Vormünderin das finden, was die natürliche Mutter ihnen nicht bietet. Unmündigen gefährdeten Kindern nach Möglichkeit Schutz und Erziehung angedeihen zu lassen, Menschenseelen zu retten für Zeit und Ewigkeit, ist das hohe Ziel, zu dessen Erreichung unsere kath. Frauenwelt aufgerufen wird. An sich zunächst ein Werk der christlichen Nächstenliebe, ist die Uebernahme einer Vormund- oder Pflegschaft auch eine vaterländische Tat. Unsere Vormünderinnen hoffen, aus den durch unglückliche Familienverhältnisse gefährdeten jungen Menschen brauchbare Mitglieder der Gesellschaft, des Vaterlandes zu machen. Frau Gerichtsrat Neuhaus, Dortmund, die all ihr Können und Wissen diesem Werke der Nächstenliebe und des Vaterlandes gewidmet hat, will in ihrem Vortrage zeigen, wie unsere kath. Damenwelt mit kleiner Mühe so Großes für Kirche und Staat leisten kann. Bocholts Damenwelt, welche auf allen caritativen Gebieten so vieles Gute geleistet hat, wird gewiß auch hier auf dem Plan erscheinen, um hilfreiche Hand zu leisten. An alle kath. Damen unserer Stadt, die für caritative Arbeit Interesse haben, ergeht der Ruf: „Kommt am Freitag nachmittag um 5 Uhr zum Schützenhause, um den Worten der Frau Neuhaus zu lauschen!"

)(**Auf dem Wochenmarkte** machte sich gestern ein Zurückgehen der Kartoffelpreise bemerkbar. Ein Landwirts bot gute Käuferbäs für 6 Mark den Zentner an, andere indes forderten und erhielten leider 7 Mark für minder gute Rosenkartoffeln.

:: **Die Todeserklärung Kriegsverschollener.** Ueber die Todeserklärung Kriegsverschollener hat das Reichsversicherungsamt folgendes ausgeführt: Für das Verfahren bei der Festsetzung von Leistungen an Hinterbliebene von Kriegsverschollenen bieten sich zwei Wege. Entweder ist den Antragstellern anheimzugeben, zunächst eine gerichtliche Todeserklärung des Versicherten zu erwirken, oder der Vorstand prüft selbständig das Vorliegen der Verschollenheit. Dabei wird die allgemeine Absicht des Gesetzgebers zu beachten sein, wonach die Todeserklärung von Kriegsteilnehmern gegenüber dem bisherigen Rechte erleichtert werden soll. Namentlich werden Belege dafür, daß besondere Umstände den Tod des Versicherten wahrscheinlich machen, nicht mehr verlangt werden können. Der Gesetzgeber begnügt sich mit der Tatsache der Teilnahme an den kriegerischen Ereignissen und des Vermißtseins während des Krieges.

:: **51. Verbandstag des Gesamtverbandes rheinisch-westf. Stenographen (System Gabelsberger).** Der nun bereits zwei Jahre währende Weltkrieg hat dem Vereinsleben aller Stenographie-Systeme tiefe Wunden geschlagen, aber unausgesetzt wird von den Daheimgebliebenen in deutschen Landen an der Aufrechterhaltung der stenographischen Organisationen gearbeitet. Gerade Rheinland und Westfalen sind ein reiches Arbeitsfeld für die Stenographie und in diesem großen Industriegebiet wird die Nachfrage nach tüchtigen Stenographen stets größer. Jetzt, wo immer mehr Arbeitskräfte dem Handel und den Behörden entzogen werden, erweist sich die Stenographie bei richtiger Anwendung und Ausnutzung geradezu als unentbehrlich. Die Kriegslage erlaubt zwar keine Verbandstage wie in Friedenszeiten mit öffentlichen Versammlungen, Massenwettschreiben und Festlichkeiten, wohl aber gestattet sie die Abhaltung von geschäftlichen Verhandlungen. Der Gesamtverband rheinisch-westfälischer Stenographen (System Gabelsberger) hat daher beschlossen, seinen 51. Verbandstag in Form einer Verbands-Vertreterversammlung am Sonntag, den 17. September d. J., nachm. 3 Uhr, in Hagen i. W. (Gastwirtschaft Bosse) zu begehen. Auf der Tagesordnung stehen u. a. zwei Vorträge über die Einheitsstenographie-Bewegung.

Mitteilungen der Handelskammer.

Die Handelskammer bringt auf Ersuchen der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich-Preußischen Kriegsministeriums folgendes zur öffentlichen Kenntnis:

„Wie bereits mehrfach in der Presse bekannt gegeben, sind alle für die Heeresverwaltung bestimmten Angebote in Web-, Wirk-, Strick-, Filz- und Seilerwaren und daraus hergestellten Erzeugnissen an das Webstoffmeldeamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung zu richten. — Die Kriegsrohstoff-Abteilung gibt bekannt, daß zur Zeit insbesondere Bedarf an leichterem baumwollenen Rohnessel, in fertigen Strohsäcken und Strohsackstoffen, Scheuertüchern und Scheuertuchstoffen sowie für militärisch eZwecke geeignetem Leinen- und Baumwollband vorliegt. Angebote hierauf sind trotz der durch die Bekanntmachung vom 10. Juni 1916 angeordneten Verfügungsbeschränkung auch fernerhin gemäß § 17 der Bekanntmachung zulässig. — Für diese Angebote sind die amtlichen Vordrucke zu benutzen, die bei den Handelskammern und der Vordruckverwaltung der Kriegs-Rohstoff-Abteilung erhältlich sind."

Nach einer der Handelskammer zu Wesel von der Reichsbekleidungsstelle am 10. August gewordenen Mitteilung dürfen Kinderrucksäcke und Rucksäcke für Erwachsene, sowie Markttaschen aus Segeltuch nur gegen Bezugsscheine veräußert werden, Wachstuchtaschen dagegen sind frei.

Die amtliche Handelsstelle Deutscher Handelskammern in Bromberg hat neue Geschäftsstellen in Kowno, Grodno, Wilna, Mitau und Bialystok eingerichtet. Die Errichtung einer Geschäftsstelle in Suwalki ist in Aussicht genommen. Es sind neue Anmeldeformulare für den Geschäftsverkehr mit obigen Stellen herausgegeben worden und auf der Geschäftsstelle der Handelskammer erhältlich.

* * *

):(**Lankern** bei Dingden, 16. Aug. Der Jäger Schmeink II von hier im Jäger-Regiment Nr. 3 erhielt für Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz.

„" **Wertherbruch,** 16. Aug. Das Eiserne Kreuz wurde dem Infanteristen Wilhelm Leiting aus Wertherbruch für besondere Tapferkeit in den Gefechten bei La Bassee verliehen.

)(**Anholt,** 16. Aug. Hohe Auszeichnung. Der Fabrikbesitzer Wilhelm Kersten, hierselbst, Leutnant bei einer Sturmabteilung, erhielt das Eiserne Kreuz erster Klasse. Herr Kersten ist der erste von den einberufenen Anholter Bürgern, dem diese hohe Auszeichnung zuteil wird.

Neueste Telegramme.

Ein Todesurteil.

WTB. Köln, 16. Aug. (Eig. Drahtber.) **Das außerordentliche Kriegsgericht verurteilte am 10. August den 27jährigen Bauernsohn Heinrich Früh aus Hemmerich bei Bonn wegen Mordes, begangen am Himmelfahrtstage an der Witwe Putz, mit der er ein Verhältnis hatte, zum Tode.**

Erdbeben in Italien.

WTB. Bern, 16. Aug. (Eig. Drahtber.) **Dem „Secolo" zufolge wurde gestern abend ein Erdstoß in Ancona, ein zweiter und stärkerer in Fano und Pesaro verspürt.**

Schiffsbrand.

WTB. Bern, 16. Aug. (Eig. Drahtber.) **Mailänder Blättern zufolge ist auf dem italienischen im Hafen von Savona liegenden Dampfer „Plata" eine Feuersbrunst ausgebrochen, die den Salon erster Klasse und die anliegenden Räume zerstörte.**

England verweigert Kohlen für Norwegen.

WTB. Christiania, 16. Aug. (Eig. Drahtbericht.) **Die Kommunalverwaltungen von Vadsoe und Vardoe haben Telegramme von der Aktiengesellschaft Sydvaranger erhalten, daß England den Gemeinden die Lieferung von Kohlen verweigere. „Finmarkens Amts-Tidende" zufolge versucht die Gesellschaft ihr Möglichstes, um die Erlaubnis zu erlangen.**

Deutsche Eisenbahnschienen für Rumänien.

WTB. Bukarest, 16. Aug. (Eig. Drahtbericht.) **Die rumänische Staatsbahn hat soeben mit dem deutschen Stahlwerksverband einen Lieferungsvertrag für 25 bis 30 000 Tonnen Eisenbahnschienen für den Bau einer neuen Bahn von Grajova nach Bukarest abgeschlossen.**

Türkische Schüler in Deutschland.

WTB. Konstantinopel, 16. Aug. (Eig. Drahtbericht.) **Gestern sind die ersten Stipendiaten für Freistellen nach Deutschland abgereist. Bis jetzt beträgt die Zahl der Gesuche um Freistellen rund 200. Fast alle Schüler wollen deutsche Oberrealschulen besuchen.**

Ein japanisch-chinesischer Zusammenstoß.

WTB. Tokio, 16. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Reuter. **Japanische Polizisten töteten 17 und verwundeten viele aufrührerische chinesische Soldaten in Chengchiatung, 31 Meilen nordwestlich von Mukden.**

WTB. Tokio, 16. Aug. (Eig. Drahtbericht.) **Die Blätter veröffentlichen sensationelle Einzelheiten über die Vorgänge in Chengchiatung. Sie teilen mit, daß die Sache damit begann, daß ein chinesischer Soldat einen Japaner überfiel. Der japanische Polizeibeamte von Chengchiatung begab sich darauf in die chinesische Kaserne, wo er Protest erhob. Ein chinesischer Soldat tötete den Polizeibeamten mit einem Gewehrschuß. Das hatte zur Folge, daß Abteilungen japanischer Soldaten nach Chenchiatung marschierten. Die Chinesen eröffneten auf die Japaner das Feuer und töteten 17 Mann, darunter den kommandierenden Unterleutnant. Die Blätter melden ferner, daß die chinesische Bevölkerung die in Cheugchiatung wohnenden Japaner bedrohte.**

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Carl Stein, für das Feuilleton: H. Temming, für den Reklame- und Anzeigenteil: Franz Heggen, sämtlich in Bocholt.

Nachtragsbekanntmachung

zu der Bekanntmachung, betreffend Veräußerungs-, Verarbeitungs- und Bewegungsverbot für Web-, Trikot-, Wirk- und Strickgarne, vom 31. Dezember 1915.

(W. I. 761/12. 15. K. R. A.)

Vom 15. August 1916.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit auf Ersuchen des Königlichen Kriegsministeriums zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind, jede Uebertretung der Beschlagnahmeanordnungen nach Maßgabe der Bekanntmachungen über die Sicherstellung von Kriegsbedarf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 357), vom 9. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 645) und vom 25. November 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 778), und jede Uebertretung der Meldepflicht nach Maßgabe der Bekanntmachungen über Vorratserhebungen vom 2. Februar 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 54), vom 3. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 549) und vom 21. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 684) bestraft wird. — Auch kann die Schließung der Betriebe gemäß der Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuverlässiger Firmen vom Handel vom 23. September 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 603) angeordnet werden.

Artikel I.

§ 4 der Bekanntmachung, betreffend Veräußerungs-, Verarbeitungs- und Bewegungsverbot für Web-, Trikot-, Wirk- und Strickgarne vom 31. Dezember 1915 — W. I. 761/12. 15. K. R. A. — erhält folgende Fassung:

§ 4. Ausnahmen vom Veräußerungsverbot.

Ausgenommen von den im § 3 getroffenen Anordnungen sind:

1. von den im § 2 unter A aufgeführten Web-, Trikot- und Wirkgarnen alle Noppen, Schleifen (Loopgarne) und solche Garne, welche mit einem oder mehreren aus pflanzlichen Fasern hergestellten Fäden gezwirnt sind;
2. von den im § 2 unter B aufgeführten Strickgarnen
   a) alle im Haushalt und in Hausgewerbebetrieben zum Zwecke der eigenen Verarbeitung befindlichen Mengen;
   b) 40 vom Hundert der Vorräte, die sich am 31. Dezember 1915 bereits in Warenhäusern zum Kleinverkauf oder zum Verkauf an Hausgewerbebetriebe, und 50 vom Hundert der Vorräte, die sich am 31. Dezember 1915 in sonstigen offenen Ladengeschäften zum Kleinverkauf oder zum Verkauf an Hausgewerbebetriebe befanden, mindestens jedoch 25 kg.

Diese Ausnahmen vom Veräußerungsverbot greifen jedoch nur hinsichtlich der in Ziffer 1 bezw. 2b näher bezeichneten Gegenstände und Mengen dann Platz, wenn

aa) die Gegenstände, welche in Ziffer 2b dieses Paragraphen näher bezeichnet sind, zum Kleinverkauf unmittelbar für die Verarbeitung im Haushalt und zum Verkauf an Hausgewerbebetriebe auch weiterhin wirklich feilgehalten werden;

bb) der Verkaufspreis der einzelnen Sorten der in Ziffer 1 und 2b dieses Paragraphen näher bezeichneten Gegenstände jeweils nicht höher bemessen wird als der zuletzt vor dem 31. Dezember 1915 von demselben Verkäufer erzielte Verkaufspreis.

Wer trotz dieser Vorschriften die von dem Veräußerungsverbot ausgenommenen Mengen zurückhält oder höhere Verkaufspreise fordert, hat die Enteignung der Waren zu gewärtigen.

Weitere Freigaben von Vorräten der in § 2 unter B näher bezeichneten Strickgarne, soweit sie sich am 31. Dezember 1915 in Warenhäusern oder sonstigen offenen Ladengeschäften zum Kleinverkauf oder zum Verkauf an Hausgewerbebetriebe befanden, sind in Aussicht genommen. Einzelanträge auf Freigabe sind zu unterlassen, weil sie nicht berücksichtigt werden können.

Artikel II.

Diese Bekanntmachung tritt mit ihrer Verkündung am 15. August 1916 in Kraft.

Münster, den 15. August 1916.

Das Königliche Stellvertr. Generalkommando des VII. Armeekorps.
Der kommandierende General:
Frhr. von Gayl, General der Infanterie.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 8. August mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel,

der Musketier

Liborius Vastal

Inf.-Regt. 158, 10. Komp.,

infolge einer schweren Verwundung, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 37 Jahren.

Wir bitten, der Seele des lieben Verstorbenen im Gebete gedenken zu wollen und empfehlen seine Seele den Priestern beim hl. Meßopfer.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wwe. Liborius Vastal
geb. Maaß.

Bocholt, Sterkrade, Oberhausen, Belgien, Werth, östlicher und westlicher Kriegsschauplatz, 16. 8. 16.

Das feierliche Seelenamt findet am Samstag, dem 19. August, morgens 8½ Uhr in der St. Georgiuskirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.

Du zogst so hoffnungsvoll hinaus
Fürs Vaterland zu kämpfen,
Jedoch an eine frohe Wiederkehr
Ist jetzt nicht mehr zu denken.
Wir konnten Dich nicht sterben seh'n,
Auch nicht an Deinem Grabe steh'n,
Nicht eine Hand voll Blumen mehr
Auf Dein Grab Dir streuen.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister Abt. A Nr. 93 ist bei der Firma **Büning, Wegmann & Co.** zu Rhede heute folgendes eingetragen worden:

Die Firma ist in **Büning & Co.** geändert.

Bocholt, den 10. August 1916.

Königliches Amtsgericht.

Trauer-Drucksachen

und sonstige Drucksachen für den Geschäfts- und Privatbedarf

liefert **Hermann Deckers,** Ecke Nobel- und Realschulstraße.

Kath. Fürsorgeverein Bocholt.

Freitag, den 18. August, nachm. 5 Uhr, im kleinen Saale des Schützenhauses:

Vortrag

der Frau Gerichtsrat Neuhaus, Dortmund:

„Die deutsche Frau als Vormünderin."

Die kath. Frauenwelt Bocholts wird hierzu ebenso freundlich als dringend eingeladen.

Die Auszahlung der Unterstützungen an Erwerbslose findet statt

am Donnerstag, dem 17. d. Mts.,

und zwar für die Nummern von

1	bis	200	von 9	bis	10	Uhr vormittags
201	„	400	„ 10	„	11	„ „
401	„	600	„ 11	„	12	„ „
601	„	800	„ 3	„	4	„ nachmittags.
801	„	Schluß	„ 4	„	5	„ „

im Stadtbauamt überm Spritzenhause.

Bocholt, den 16. August 1916.

Der Bürgermeister.

Wichtige Neuerscheinung!

Praktisches

Kriegskochbuch

von Luise Holle-Davidis.

Preis 1.40 Mk.

Zu haben bei **A. & A. Temming,** Buchhandlung.

Die Rechtsschutzstelle

des kath. Frauenbundes

erteilt Frauen und Mädchen jeden Standes und jeder Religion **unentgeltlich Rat und Auskunft** über: Dienstboten- und Mietrecht, Schuldforderungen, Kauf- und Leihvertrag, Ehestreitigkeiten und eheliches Güterrecht, Testaments- und Erbschafts-Angelegenheiten, Vormundschafts- u. Unterhaltspflicht, Invaliden-, Kranken-, Unfall- und Angestelltenversicherung u. s. w., **besonders auch in allen Angelegenheiten der durch den Krieg entstandenen Rechtsfragen,** über die hier bestehenden Wohlfahrt-Einrichtungen. **Sprechstunden: Mittwochs 6—8 Uhr Langenbergstraße 16.**

Ein Mädchen,

vom Lande, welches alle ländlichen Arbeiten versteht und gut melken kann, sucht baldige Stelle. Näheres in der Geschäftsstelle.

Suche zum 1. Sept. ein braves,

kath. Mädchen

für Küche und Handarbeit.

Frau Wilh. Steinbicker, Billerbeck i. Westf., am Markt.

Ordentliches, fleißiges

Mädchen

auf dem Lande gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle.

Wir suchen eine

kaufm. Kraft

(männlich oder weiblich) für einfache Kontorarbeiten zum sofortigen Eintritt. Angebote schriftl. erbeten.

H. Fr. Dr. Flinger & Co.

Suche einen Jungen und ein Mädchen

zum Anlernen in der Landwirtschaft. Monatslohn je 10 Mark.

H. Cappell, Brünen, Grenze Dingden-Hurdbrock.

Fische! Fische!



Heute (Donnerstag) in nur feinster Qualität:

Prima Nieuwond. große und kleine Schellfische, groß. Bratschollen, Schleien, leb. Rheinhechte, große u. kleine Backfische, sowie lebende Aale zum billigsten Tagespreise.

Louis Goedhard,

Nordstr. 26. Telephon 244.

Verwendungsfreie Garne

aus Wolle, Kunstwolle, Halbwolle, Baumwolle, Flachs, Ramie, Brennesseln, Abfällen kaufen

Joest & Banen,

Tuchfabrik, M. Gladbach.

Ein alleinstehendes

Wohnhaus

7 Zimmer, Küche, ausgebaute Mansarde, in der Dingdenerstraße ist zum 1. Oktober oder später **zu vermieten.**

Näheres in der Geschäftsstelle.

Mehrere

Wohnungen

zu vermieten.

Bismarckstraße Weg 20.

Arbeiterwohnung

mit Garten

zu mieten gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle.

Anfang Juni

möbl. Zimmer

mit voller Pension

Offerten mit Preisangabe unter **Nr. 1632** an die Geschäftsstelle.

Beste und billigste Bezugsquelle für Leinenwäsche!

Tapeziererei

in modernen Formen und allen Preisen, zu haben bei

J. & A. Temming.

Kopierpapier

in Rollen für alle Kopiermaschinen

Johs. Bläser, Borken

Fernsprecher 165.

Mundharmonikas

Brieftaschen,

Taschenspiegel

empfiehlt billigst

Wilh. Wyen,

Fernruf 172, Ecke Nobel- und Realschulstr. 36.





Rattan

am Dienstag ... in der Straße ...